



## Von dem Teütschen land

cccxciii

an den Mäin/das ander in Occident in Gallia/vnnd seind auch manch jar vns  
einer herrschafft gewesen/bis daß dz geblüt des grossen Keyser Carle auß starb.  
Doch das man ein vndercheid hab zwischen den zweien Francken ländern / heisse  
man das Franckenland in Occident gemeinlich Franckreich / vnnd sein ynwoner  
Franzosen oder Francier/aber das Franckenläd in Orient nennet man on alle zü  
saz Francken . Von dem wil ich etwas weiter hie vnden sagen/wann ich zü dem  
Teütschen Franckenland komm.Aber das hab ich hie müssen ein wenig melde der  
Franzosen halb/die do sprechen das der erst Occidentisch Keyser sey ein Franzos  
gewesen / vnd das Keyserthumb sey vnder dem grossen Carlen in Franckreich vnd  
niet in Teütschland gelegt worden.Aber wir Teütschen sagen das widerspil. Daß  
d gross Carlen ist ein gebomer Teütscher gewesen / vnd ist ein herr über dz Teütsch  
land gewesen/er hatt auch die Teütsch sprach könt / so hatt er das Teütschland  
züm grössern theyl züm Christen glauben bracht. Er hatt im Teütschenland ge  
wont/nemlich zü Ach/zü Ingelheim /in meinem vatterläd do er auch geboze ist/  
wie gar nahe alle historien sagē. Er hatt vil keyserlicher reichschäg im Teütsche läd  
gehaltē/nemlich zü Regenspurg/zü Wormß vnd zü Ach/darumb ist auch vnder  
ihm das Keyserthumb in Teütschland vnd niet in Franckreich kommen. Aber die  
Italiäner vnd Franzosen lassen das vns nit zü/sunder sprechen daß das Keyser  
thumb(so vil der bapst darvon hat von handen gelassen)vnd dem grossen Keyser  
Dreem erslich in das Teütschland kommen sey. Das laß ich nun hie rüwen/vnd  
nimb für mich aller Keyser harkommen die nach dem grossen Keyser Carlen an das  
Keyserthumb kommen seind/ja wirt von nöten sein etwas hinder sich zü schreiben/  
vnd anzüzeigen wie der Francier künig vö dem ersten Clodoneo bis auff den gros  
sen Carlen ire herrschafft gestreckt haben über Rhein in das Teütschland/vñ bey  
de ländern Galliam vnd Alemaniā züm grössern theil vnder ein regnierig bracht.  
Dann das wirt ein grossen verstand geben in alle historien geschichten/die ich hie  
vnden durch das Teütschland anziehen würd/nach gelegenheit der lender vnnd  
stert. Vnd darzū hab ich gar ein grossen gehilff gehabe von herren Nicolao Bries  
fer/der rechten Licentiat/in historien geübe vnd erfahren gewesen.

### Von den Christlichen künigen die vor dem grossen

Carlen regiert haben über die Francier vnd über ein  
groß theil der Teütschen.



**A** Anno Christi 500. vngesährlich erhüb sich ein  
grosser krieg zwischē Clodoneo den ettelich Lud  
wig nennē (der Francier künig) vnd zwischē  
der Alemanier oder Teütschen künig. Dann  
es reiset mit seinem hōre Clodoneus bis ghennt  
Tulbiacū/das im Bisthüb Cōln ligt/wider der Almani  
er künig/vnnd geschach do ein grosse mannschlacht. Es  
schlügen die Almaniē den ersten tag künig Clodoneum  
hinder sich in die flucht/das er auch mit keiner menschl  
chen hilff im wüße widerstand zü thun / des halb er sich  
bekere zü Christo / vnnd gelobe jm / das er mit seinem  
volck Christelichen glauben wolt annemen / vnnd sich  
täußen lassen/dan sein hauffraw des künigs vö Burgūd  
tochter ein Christē weyb/hat vil malen hie vor Clodoneū  
ermant zü Christlichem glauben. Des volgenden tags samlet Clodoneus(so vil er  
mocht) sein volck wider züsammen/griff die Almaniē vnnd iren künig wide  
G g v rumb an